

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 12. Neuenbürg, Samstag, den 9. Februar 1867.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstag. — Preis halbjährlich 1 Thaler und bei allen Postämtern 1 Thaler 2 Schillinge für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion. Anwärter bei ihren Postämtern-Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 Schillinge.

## Amtliches.

Neuenbürg.

### Amts-Versammlung.

Am Freitag, den 1. März wird nach beendigter Loosziehung Vormittags 11<sup>1/2</sup> Uhr eine Amts-Versammlung abgehalten werden.

Tagesordnung:

Wahl des Distriktsarztes in Herrenalb.  
Hinsichtlich der Bescheidung der Amtsversammlung ist Ziff. V. des Turnus maßgebend.  
Den 7. Februar 1867.

R. Oberamt.  
Luz.

Neuenbürg.

### Schuldenliquidation.

In der Gantfache des Michael Rapp, Bauers in Conweiler, werden die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Montag, den 25. Februar d. J.  
von Morgens 9 Uhr an

auf dem Rathhaus in Conweiler vorgenommen werden, wozu die Gläubiger, Bürgen und Absonderungsberechtigte hiedurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsacten bekannt sind, am Schluß der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand ver-

sichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines bessern Käufers in dem Falle, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und zugleich seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Den 6. Februar 1867.

R. Oberamtsgericht.  
Römer.

Forstamt Altensteig.

Revier Hofstett.

### Brennholz-Verkauf.

Samstag den 16. Februar d. J.  
Morgens 10 Uhr

in Michelberg.

Hühnerbach 87<sup>3/4</sup> Kl. tann. Stockholz, Kornhalde  
2<sup>3/4</sup> Klst. dto. Anbruchholz, Citele, Stangenhan  
1/4 " tann. Brennholz.

Altensteig, den 7. Februar 1867.

R. Forstamt.  
Holland.

### Vergebung von Steinhauser-Arbeit.

Die unterzeichnete Stelle hat noch die Anfertigung von 2000 Stück Oberbauwürfel zu vergeben. Submissionsofferte auf das Ganze oder kleinere Partien, jedoch nicht unter 500 Stück, sind schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Oberbauwürfel“ versehen, bis 16. d. M. einzureichen.

Bedingungen und Auskunft über die Gewinnungsplätze zc. sind auf diesseitigem Bureau bei Bauführer Pfeiffer zu erfahren.

Neuenbürg, den 5. Februar 1867.

Kgl. Eisenbahnbauamt.  
Herrmann.

### Holz-Lieferung.

Für die Lieferung von 12 Stück Schwellen von je 24' Länge 7" Breite und 5" Dicke und 24 Rundpfählen von je 6' Länge und 5",

Durchmesser, ferner 50 Rundpfählen von je 10' Fuß Länge und vergl. 8" Durchmesser, sämtlich von gesundem geradem Fichtenholz auf den Eyach-Bauplatz werden schriftliche Offerte für jede einzelne Partie oder alle 3 zusammen, bis Samstag, den 16. entgegengenommen.

Neuenbürg, den 6. Februar 1867.

K. Eisenbahnbauamt.  
Herrmann.

**Vergebung von Schmiedarbeiten.**

Die Lieferung von etwa 8000 Pfund Stein-Klammern für die Enz- und Eyachbrücken ist im Submissionswege zu vergeben, und sind die Bedingungen und sonstige weitere Auskunft auf der Schloßberg-Bauhütte dahier zu erfahren.

Offerte hierauf, für eine einzelne Brücke oder alle 3 zusammen, sind schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift

„Angebot auf Klammernlieferung“

längstens bis Donnerstag, den 21. Februar Vormittags 11 Uhr bei unterzeichneter Stelle einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung, der die Submittenten anwohnen können, stattfinden wird.

Neuenbürg, den 6. Februar 1867.

K. Eisenbahnbauamt.  
Herrmann.

Neuenbürg.

**Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.**

Alle Diejenigen, welche bei nachgenannten Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche binnen 8 Tagen

bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei unterzeichneter Stelle anzumelden und rechtsgenügend zu beweisen.

Neuenbürg:

Gulde, Jakob, von Enzthal. Verlass.-Zhlg.  
Eberle, Carl, von Carlsberg. dto.

Dennach:

König, Johann Martins Wittwe. Real-Zhlg.  
Menhardt, Johann's Ehefrau. Event.-Zhlg.

Engelsbrand:

Weinmann, Johann Georg, Schneiders Wwe. Real-Zhlg.

Stephan, Jakob, Zimmermanns Wwe. dto.

Feldrennach:

Ganzhorn, Jakobs Ehefrau. Event.-Zhlg.

Gräfenhausen:

Herrmann, Jakob, Bauers Ehefrau. Ev.-Zhlg.

Grumbach:

Merkle, Margarethe, ledig. Real-Zhlg.

Langenbrand:

Erhardt, Martin, Tagelöhner. Real-Zhlg.

Vott, Barbara, ledig. dto.

Ottenhausen:

Müller, Matthäus, Steinhauer. Event.-Zhlg.

Schwann:

Scholl, Jakob Friedrich, Bauer. Real-Zhlg.

Waldrennach:

Moschütz, Mich. Ehefrau. Event.-Zhlg.

Den 7. Februar 1867.

K. Gerichts-Notariat.  
Bauer.

Salmbach.

**Liegenschafts- & Fahrniß-Verkauf.**

Aus der Santmasse des Jakob Friedrich Wienhardt, Schreiners zu Pforzheim, aber

Bürgers in Salmbach kommt die vorhandene Liegenschaft, Salmbacher Markung, nebst der wenigen Fahrniß

Freitag, den 22. Februar d. J.,  
Morgens 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Salmbach im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Neuenbürg, den 5. Februar 1867.

K. Gerichts-Notariat.  
Bauer.

Neuenbürg.

**Haus- und Garten-Verkauf.**



Die Erben der Frau Friedrich Seeger's Wittwe haben zum Ver-



kauf im einmaligen Aufstreich ausgesetzt:

das 3stöckige Wohnhaus Nr. 200 an der Burgstraße, das ehemalige Gasthaus zum Schwanen, sammt dem dabei liegenden Gemüsegarten.

Der Aufstreich findet am

Samstag, den 16. Februar,

Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause statt.  
Stadtschultheiß  
Weßinger.

Maisenbach.

**Holz-Verkauf.**

Dienstag, den 12. Februar d. J.,  
Mittags 11 Uhr,

verkauft die hiesige Gemeinde 325 Stück Langholz auf dem Stock. Zusammenkunft auf dem Rathhaus.

Schultheißenamt.  
Kentschler.

Igelsloch.

**Holz-Verkauf.**

Die Gemeinde verkauft um Baarzahlung am nächsten

Dienstag den 12. d. Mts.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus 50 Stück Fichten zu Klößen gemacht im Gehalt von 1726 C." wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 6. Februar 1867.

Schultheiß Vertsch.

Rothenfol.

**Holz-Verkauf.**

Am Montag, den 10. Februar  
Nachmittags 1 Uhr

verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathhause 42 Klstr. Nadelholz-Scheiter und

91 " Nadelholz-Prügel

aus den Staatswaldungen Wurstberg, Dobelberg, Großloh, Brentenwald, Habichnest und Sybilisgrund.

Den 6. Februar 1867.

Schultheiß Kircher.

Schömburg.

Der noch unter väterlicher Gewalt stehende Jakob Kusterer, Goldarbeiter, macht lieberlicher Weise Schulden; sein Vater hat keinen Willen noch Mittel, dieselben zu tilgen, weshalb Jedermann gewarnt wird, an Ersteren zu borgen.  
Schultheißenamt.



**Grumbach.  
Holz-Verkauf.**

am Samstag, den 16. d. Mts.  
werden aus hiesigem Gemeindewald Vormittags  
10 Uhr anfangend  
500 Stück Langholz  
150 " Gerüst- und  
2000 " Hopfenstangen sowie 1 Parthie  
Flohweiden und 40 Klft. Scheiter-  
holz  
auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf gebracht.  
Den 8. Februar 1867.

Schultheiß K. L. z.

**Oberamts-Sparkasse Neuenbürg.**

Im Jahr 1866 haben betragen:

in den Monaten	die neuen Einlagen		die Rückzahlungen an				
	fl.	fr.	fl.	fr.	Zinsen hieraus.	fl.	fr.
Januar	4451	31	3004	30	—	—	—
Februar	2352	8	2244	11	9	32	
März	3157	15	3257	51	25	27	
April	1217	56	2367	54	27	44	
Mai	1818	37	2850	6	41	42	
Juni	1467	11	3339	55	58	14	
Juli	2326	18	1799	42	48	10	
August	1895	4	2370	21	309	2	
September	1670	41	1550	32	57	53	
Oktober	1126	39	4426	43	132	10	
November	1520	30	3958	45	334	50	
Dezember	3475	51	6029	41	245	22	
Zusammen	26,479	41	37,200	11	1290	6	

38,490 fl. 17 fr.

Es sind somit — 12,010 fl. 36 fr. mehr  
zurückbezahlt, als eingelegt worden; was zum  
großen Theil eine Folge der Kriegs-Ereignisse  
des abgelaufenen Jahres gewesen ist, wodurch die  
einberufenen Soldaten und Landwehrmänner zur  
sofortigen Zurückziehung ihrer Einlagen veran-  
laßt wurden. Ferner begannen die beteiligten  
vielen Pflögschaften, denen Behufs Erzielung  
eines höheren Zinsfußes die anderweite Anlegung  
ihrer Gelder auferlegt ist, mit der Zurückziehung  
ihrer Einlagen.

Den 1. Februar 1867.

Kassier:

Jak. Meeh.

**Privatnachrichten.**

**Vereinigte Gerbrinden-Versteige-  
rung zu Heilbronn a. N.**

Im Anschlusse an den am 19. Februar 1867  
zu Heilbronn stattfindenden Ledermarkt kommen  
Tags zuvor

Montag den 18. Februar 1867,

Vormittags 10 Uhr,

bei der alljährlichen Eichenrinden-Versteigerung  
in dem Gasthause zur Rose ca. 21,000 Ctr.  
Glanz- und Kaitelrinde und 700 Klafter grober  
Rinde zur öffentlichen Versteigerung.

**Wörnersberg.  
Guts-Verkauf.**



Der Erwerb eines  
anderen Geschäfts ver-  
anlaßt mich, mein An-  
wesen bestehend in  
Haus mit Wirtschaftszu-  
gerechtigkeit, Dekonomie-Gebäuden, Obst- und Ge-  
müsegärten

42 Morgen Acker und Wiesen  
110 " Wald, vollkommen bestockt, sehr  
wüchsig 30—60 Jahre alt, in  
bester Lage.

Am Donnerstag den 21. Februar d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus dahier im Aufstreich zu ver-  
kaufen, wobei bemerkt wird, daß dies die letzt-  
malige und gültige Verhandlung ist.

Käufe können auch zu jeder Zeit mit dem  
von mir Bevollmächtigten Salomo Uerbacher  
von Nordstetten abgeschlossen werden.

Den 8. Febr. 1867.

Ankerwirth:

**W. Frey.**

**Mehlpreise**

**der Kunstmühle in Calmbach.**

Nr. 0. per Centner . . .	fl. 13. 30 fr.
" 1. und Gries . . .	" 12. 30 "
" 2. . . . .	" 11. 30 "
" 3. . . . .	" 10. — "
" 4. . . . .	" 9. — "
" 5. . . . .	" 6. 12 "
" 6. . . . .	" 4. — "
Kleie . . . . .	" 2. 36 "

**Aug. Lutz.**

Calmbach.

1 Hohenheimer Pflug, nebst Egge, sowie 1 vor-  
deren, 4spännigen Wagen mit Mück-, (noch neu)  
setze ich hiemit dem Verkaufe aus.

**Aug. Lutz,**

Kunstmüller.

Neuenbürg.

200 fl. leicht gegen gesetzliche Sicherheit oder  
tüchtige Bürgschaft aus  
Fritz Blaiß Wittwe.

Neuenbürg.

Einige größere **Saulen-Ofen** vorzugsweise  
in Säle tauglich sind zu verkaufen. Wo? sagt  
die Redaktion.

Neuenbürg.

**Casino.**

Musikalische Unterhaltung am näch-  
sten Montag Abends 7 Uhr in der Krone.  
Das Comité.

Neuenbürg.

Ein **Logis** für 2 ledige Herren ist sogleich  
zu beziehen bei

F. Olpp, Wagner.

Neuenbürg.

Einem neuen **einspännigen Wagen**, sowie  
einen gebrauchten **Schnapparren** verkauft  
F. Olpp, Wagner.



**Waldbrennack.**



Einen Farren hat zu verkaufen, wobei dem Käufer die Auswahl bleibt unter 2 Stücken je 2 $\frac{1}{2}$ jährig, der eine schwarzschief, der andere roth. Für die Brauchbarkeit wird garantirt.  
Stoll zum Ochsen.

**Neuenbürg.**

Gute Kartoffeln verkauft  
F. Dipp, Wagner.



**Turn-Verein.**

Den 9. Februar Abends  
8 Uhr  
**Turntag im Local.**  
Der Vorstand.

**Briefkasten.**

An B-Engelwirth in Neuenbürg.  
Wie heißt? Käsbaltes? wird saubere Kneipe sein! Wenn kein Nassauer dazwischen kommt, treffen um 4 Uhr ein

B. u. M. in W.

**Kronik.**

**Deutschland.**

Durch den Eintritt des Fürsten Hohenlohe in das bayrische Ministerium scheint die Politik Bayerns eine erfreuliche Wendung genommen zu haben. Nach dem Programm desselben wird Bayern nicht die Hand bieten zu einem neuen Rheinbund, nicht zu Abmachungen, welche den Zweck hätten, Oesterreichs Einfluß auf deutsche Länder wiederherzustellen und nicht zur Bildung eines in sich abgeschlossenen südwestdeutschen Bundesstaats.

Karlsruhe, 31. Jan. Bei der Quälerei durch Zusendung von Lotterielooseu seitens auswärtiger Kollektore dürfte es von Interesse sein, einen neuerlichen Auspruch des Frankfurter Stadtgerichts zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. Dort wurde nämlich entschieden, daß derjenige, dem ein Lotterielokollektor ohne Bestellung Lotterieloose zusendet, für den Fall, daß er dieselben zu spielen nicht gewillt ist, zur Zurücksendung nicht verpflichtet erscheint. Im speziellen Falle hatte der Empfänger die Originalloose, ohne deren Werth zu kennen, vernichtet.

Karlsruhe, 6. Febr. Se. Königl. Hoheit der Großherzog hat sich heute Vormittag zu einer Besprechung mit dem königl. bayrischen Ministerpräsidenten Fürsten Clodwig von Hohenlohe nach Mühlacker begeben und ist heute Nachmittag von dort wieder in die Residenz zurückgekehrt.

**Württemberg.**

Stuttgart, 5. Febr. Die Konferenzen zwischen den vier süddeutschen Staaten wegen Herstellung einer gemeinsamen Wehrverfassung sind heute zu Ende gekommen, und wurde das Schlußprotokoll heute Abend halb 8 Uhr unterzeichnet. Die Veröffentlichung der Beschlüsse ist zur Zeit nicht statthaft, da die Ratifikation derselben den Einzelregierungen vorbehalten ist. Dagegen sind wir in der Lage, mitzutheilen, daß

die gepflogenen Verhandlungen zu einer allseitigen Verständigung unter sämtlichen bei der Konferenz beteiligten Regierungen geführt haben.  
(S. M.)

Laupheim, 4. Jan. Am Lichtmessfeiertag wurde in Wangen hiesigen Bezirks ein gräßlich Jügger'scher Forstschutzwächter von Wilddieben erschossen. Die Wildddieberei greift in Oberschwaben immer mehr um sich, und manche fallen als Opfer des blutigen Waidwerks. Der Getödtete ist Vater von fünf Kindern und unbedeutend alt.  
(S. M.)

Vom mittleren Lonthale, 1. Febr. In den ersten Wochen der lehtvergangenen Jahre pflegte sich bei uns ein Bevollmächtigter einer holländischen Bau- und Schiffbauholzgesellschaft einzustellen, um den waldbesitzenden Bauern ihre staltlichen immer noch in ziemlicher Anzahl in den Waldungen sich findenden Eichen abzukaufen. Dem Vorläufer folgten jeweilig holländische Arbeiter, welche die gekauften Eichen fällten und für den Transport wie für die künftige Benützung zuhieben. Heuer werden diese fleißigen Gäste vermißt. Wohl suchte der Bevollmächtigte der Holzkompanie wieder Eichen zu kaufen, aber zu bedeutend niederem Angebot als feind, wo 26—28 fr. per Cubitfuß bezahlt wurden, während der Holländer heuer nicht höher als 18—20 fr. ging. Die Bauern wollen aber nur zu möglichst hohen Preisen abschließen.  
(S. M.)

**Miszellen.**

Welche wachsende Benützung die Lebensversicherung im deutschen Volke findet, zeigen die neuen statistischen Ausweise. Nach demselben bestehen jetzt in Deutschland nicht weniger als 34 Lebensversicherungs-Anstalten, welche zusammen eine Summe von 277 Millionen Thaler auf das Leben von 280,000 Personen versichert haben. Die bedeutenden Erbschaften werden also binnen einem Menschenalter beim Tode der versicherten Personen zur Auszahlung kommen, die pünktliche Fortsetzung der Versicherungen vorausgesetzt. Solche Kapitalbildungen aus verhältnismäßig kleinen Beisteuern tragen nicht wenig zur Beförderung des Familienwohlstandes und dadurch auch unseres Nationalwohlstandes bei.

(Witzige Replik.) Der Bischof von Ermeland verlor durch die preussische Besitznahme in Polen 1772, einen großen Theil seiner Einkünfte. Als er darauf 1773 dem König in Potsdam seine Aufwartung machte, fragte ihn dieser: „Sie können mich wohl unmöglich lieb haben?“ — Der Prälat antwortete: er werde nie der Pflicht des Unterthanen gegen seinen Monarchen vergessen. „Ich,“ erwiderte der König, „ich bin Ihr sehr guter Freund, und mache starke Rechnung auf Ihre Freundschaft. Sollte mir Petrus einst den Eingang in's Paradies verweigern, so werden Sie, hoff' ich, die Güte haben mich unter Ihrem Mantel unbemerkt hinein zu tragen.“ — „Das wird schwerlich angehen,“ sagte der Bischof, „Ew. Majestät haben ihn zu sehr beschnitten, als daß man noch Kontrebande darunter verstecken könnte.“

**Mit einer Beilage.**

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. Nech in Neuenbürg.